

<sup>1</sup> Doktorand bei Prof. Dr. Claudia Seitz (Institut für Europa- und Völkerrecht), Rechtswissenschaftliche Fakultät, Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL), Triesen, Fürstentum Liechtenstein.

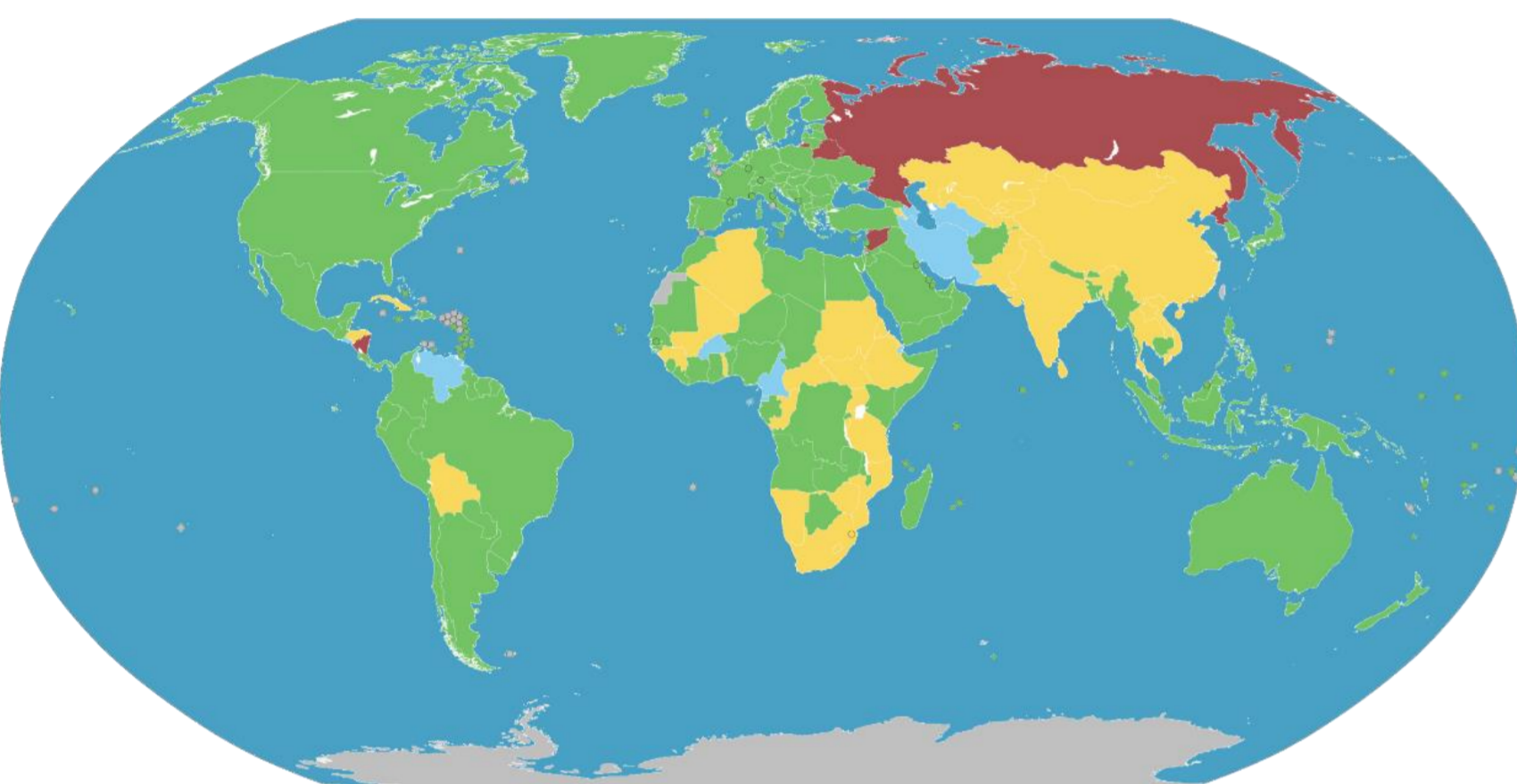
# «Eine Norm – drei Rechtsordnungen: Die fehlende opinio iuris im Neutralitätsrecht»

Vergleichende Analyse divergierender Lesarten desselben Quellenkorpus in der Staatenpraxis zum Neutralitätsrecht am Beispiel des Waffenhandels

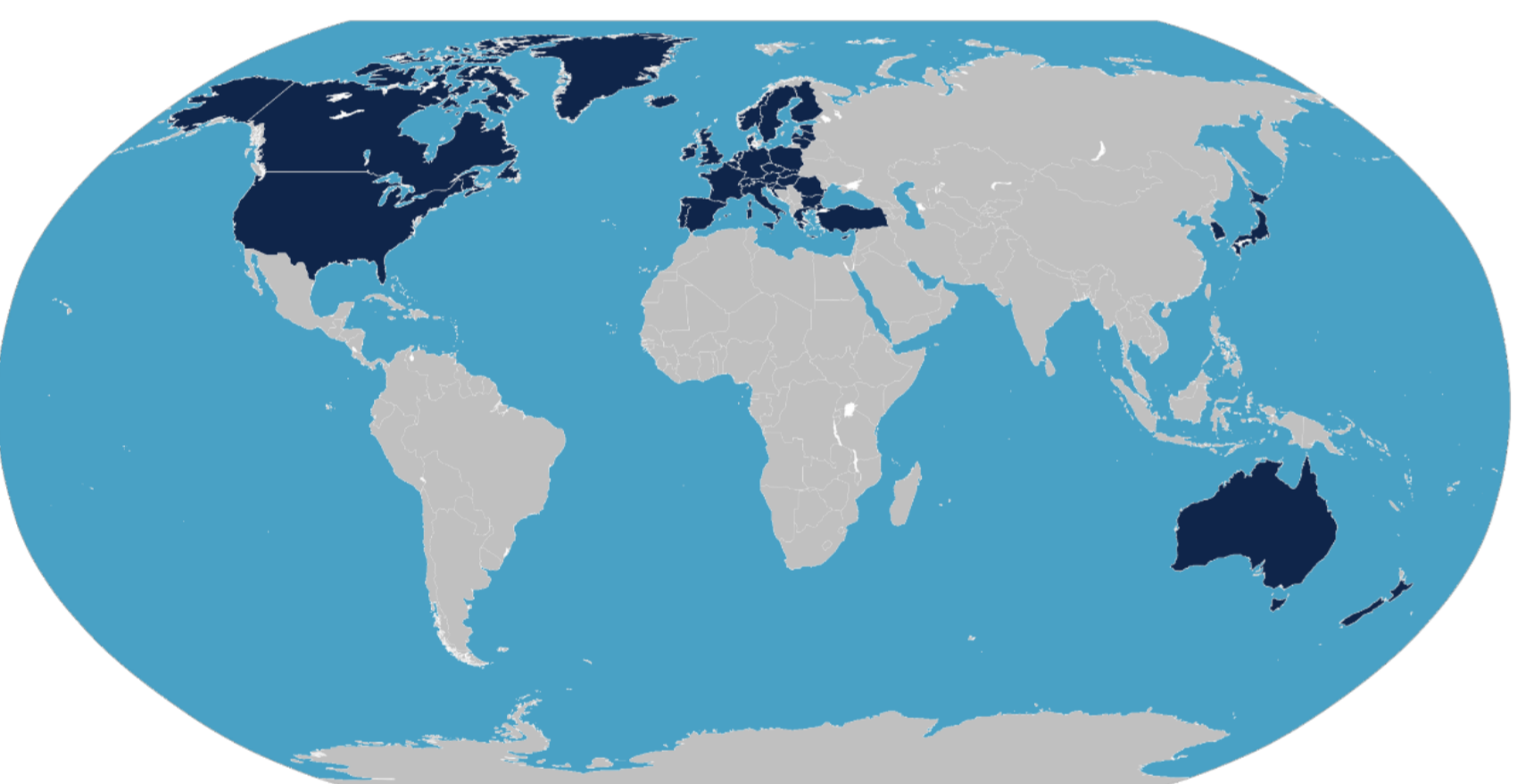
## Forschungsfrage

„Gibt es einen gemeinsamen, gesicherten Boden des Neutralitätsrechts? Oder erzeugt jede nationale Lesart ihre eigene Rechtsordnung aus identischem Quellenmaterial?“

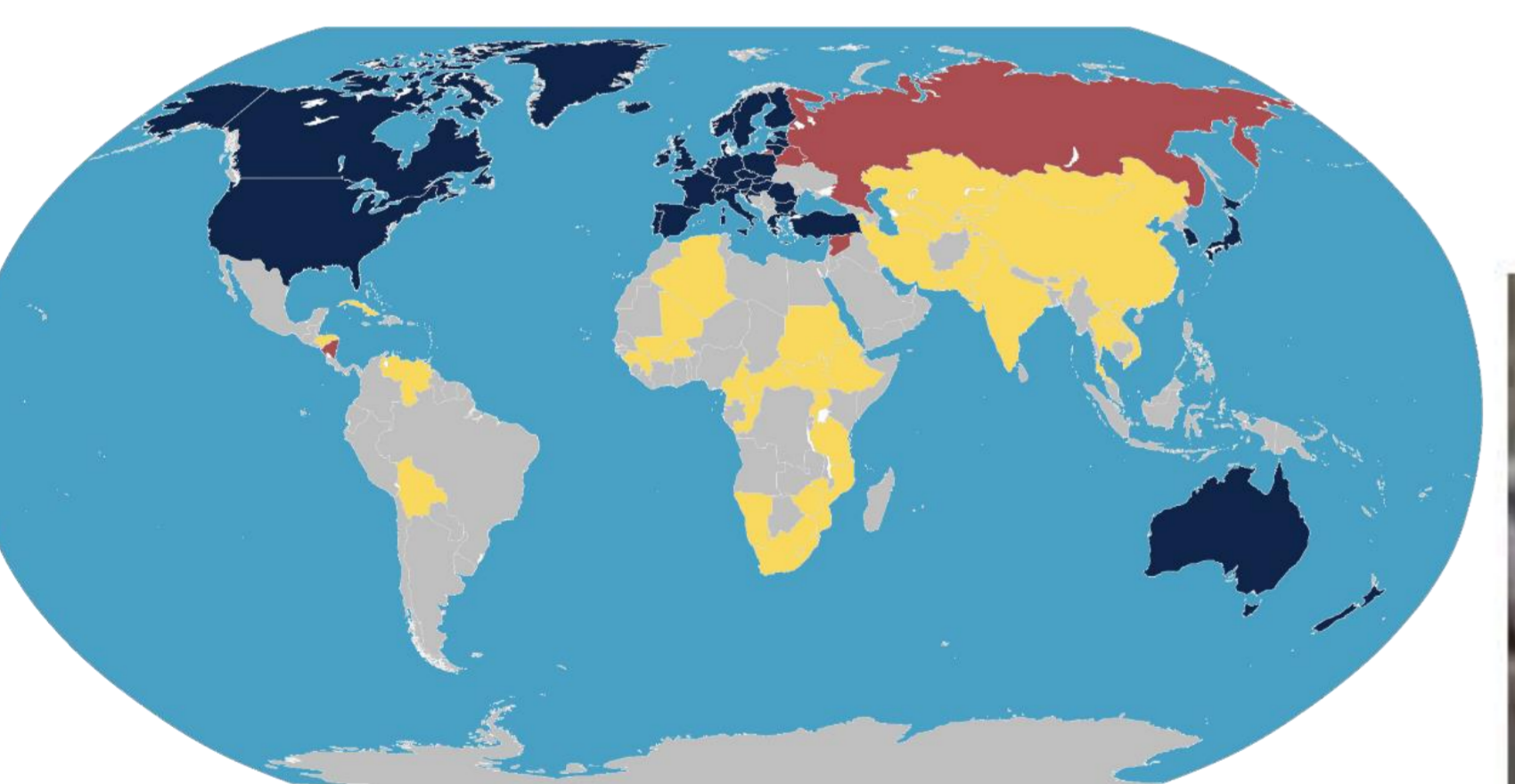
## Konkretisierung anhand eines Beispiels – der Ukrainekrieg



Während man sich bei der Verurteilung der Aggression in der UN-Generalversammlung noch vergleichsweise einig wurde...



...unterstützen aber nur 38 Staaten die Ukraine tatsächlich...



...das bedeutet im Umkehrschluss, dass selbst bei einer durch die Unterstützerstaaten proklamierten zulässigen kollektiven Verteidigung, nur eine Minderheit der Staaten und unter diesen auch nur die mit großer ökonomischer Macht und vielleicht geopolitischen Interessen tatsächlich Hilfe leisten.

## Kollisionsmatrix · Ergebnis

Eine Norm – drei Rechtsfolgen?

Norm	Strikt	Qualifiziert	Non-Bell.
<b>Art. 7 HA V (private Ausfuhr)</b>	bindend	bindend	überlagert
<b>Art. 6 HA XIII (staatl. Lieferung)</b>	absolut verboten	nachrangig ggü. Art. 51	nachrangig ggü. Art. 2(4)
<b>Art. 9 HA V/XIII (Gleichbehandlung)</b>	unbedingt	bei SV aufgehoben	situativ
<b>Art. 51 UN-Charta (Selbstverteidigung)</b>	nur via SR-Beschluss	lex superior	überlagert v. ius cogens

## Ergebnis

Die vermeintliche Klarheit entsteht nur durch selektive Quellenauswahl.

Die Rechtssicherheit im Völkerrecht ist eine Illusion aus nationaler Perspektive.

**Strikt:** HA V/XIII als VGR; UN-Charta verdrängt nur bei SR-Beschluss.

**Qualifiziert:** Art. 51 UN-Charta modifiziert HA V/XIII.

**Non-Belligerency:** Gewaltverbot als ius cogens überlagert HA V/XIII.

**Aber:** keine einheitliche Staatenpraxis.

**Aber:** keine einheitliche opinio iuris.

**Aber:** divergente Rechtsfolgen identischer Quellenlage.

The New York Times  
1 Std. ·  
A video posted online on Monday and verified by The New York Times appears to show a group of Ukrainian soldiers killing captured Russian troops outside a village west of Kyiv.

Ein Video, das am Montag online gestellt wurde und von der New York Times verifiziert wurde, zeigt eine Gruppe ukrainischer Soldaten, die gefangene russische Truppen außerhalb eines Dorfes westlich von Kyiv töten.



## To Push Back Russians, Ukrainians Hit a Village With Cluster Munitions

April 18, 2022, 8:17 a.m. ET  
Thomas Gibbons-John and Jeff Lemay



Was, wenn mit den gelieferten Waffen verbrechen begangen werden?

Die Frage staatlicher Beihilfeverantwortlichkeit (Art. 16 ARSIWA) wird von Staaten, die sich auf Art. 51 UN-Charta stützen, systematisch ausgeblendet – trotz Kenntnis von Kampfmethoden und dokumentierten Völkerrechtsverletzungen der unterstützten Partei. Rechtlich offen, politisch unbequem.



## Ein Europa – Trotzdem drei Lesarten?

Eine Idee – und viele Formulierungen?

### Strikte Neutralität

These: Neutralität ist binär und unteilbar.

**Normbasis:** HA V/XIII als Völkergewohnheitsrecht; UN-Charta verdrängt nur bei Beschluss des Sicherheitsrats nach Kapitel VII.

**Vertreter:** Schweiz, Deutschland (doktrinär), Kanada, Neuseeland; traditionelle VR-Lehre.

**Konsequenzen:**

- klare Subsumtion, Rechtsfolgen ohne Abwägung
- Eskalationsschutz
- staatliche Waffenlieferungen verboten
- Gleichbehandlungsgebot (Art. 9 HA V) absolut
- keine Abstufungen

### Qualifizierte Neutralität

These: Die UN-Charta modifiziert das klassische Neutralitätsrecht; Diskriminierung zugunsten des Selbstverteidigungsberechtigten zulässig.

**Normbasis:** Art. 51 UN-Charta als lex specialis/superior gegenüber HA V/XIII.

**Vertreter:** USA, Vereinigtes Königreich, Australien, Dänemark, Frankreich; NATO-Praxis seit 2022; verstärkt in der Literatur ab 2022.

**Konsequenzen:**

- Abwägungsentscheidungen erforderlich
- Waffenlieferungen an Angriffspopfer ohne Kriegsparteistatus möglich
- Rechtsunsicherheit bei Bestimmung des Opferstatus
- Willkürgefahr bei Auslegung

### Non-Belligerency / Obsolet

These: Das ius cogens des Gewaltverbots (Art. 2 Ziff. 4) überlagert HA V/XIII; Non-Belligerency als eigener Status mit eigenen Rechten und Pflichten.

**Normbasis:** Art. 2 Ziff. 4 UN-Charta als zwingendes Recht; Negation der Binarität.

**Vertreter (zeitgenössisch):** Italien (DIU 2023, §§ 12.10–12.13).

**Vorläufer (historisch):** USA 1939–1941, Spanien 1939–1945, Türkei 1939–1945, Niederlande 2003.

**Konsequenzen:**

- fehlende opinio iuris
- keine kodifizierten Pflichten
- Systembruch / Ende der Binarität
- faktische Aushöhlung der Haager Abkommen
- Umgehung des ius in bello

### Frankreich qualifiziert

Manuel de droit des opérations militaires (2022) – Ministère des Armées  
**Internierung** (§ 6.1.1): „eine dem bewaffneten Konflikt eigentümliche Form der Freiheitsentziehung“.  
**Luft-/Weltraumneutralität** (§§ 2.2.1.1, 3.3.5): Erweiterung der Luftneutralität auf den Weltraum.  
**Waffenlieferungen:** nach UN-Charta kontextualisiert.

### Deutschland strikt

A-2141/1 „Humanitäres Völkerrecht in bewaffneten Konflikten“ (2018) – BMVg / ZDv 15/2  
**Definition** (§ 1201): „Wenn ein Kriegszustand oder sonst ein internationaler bewaffneter Konflikt vorliegt, kommt im Verhältnis der Konfliktparteien zu den am Konflikt nicht beteiligten Staaten die Anwendung des Neutralitätsrechts in Betracht.“  
**Verhinderungspflicht** (BVerwG zu ZDv 15/2): „Der neutrale Staat ist zum aktiven Tätigwerden und damit zum Einschreiten verpflichtet, wenn Neutralitätsverletzungen begangen werden.“

### Schweiz strikt

Bericht zur Neutralität (1993/2022) Bundesrat  
**Enthaltungspflicht (Waffen):** „Es ist einem Land verboten, Kriegsmaterial direkt aus seinem eigenen Bestand an Kriegführende zu transferieren. Die Schweiz darf daher weder Russland noch der Ukraine Waffen aus ihrem eigenen Bestand liefern.“  
**Gleichbehandlungspflicht:** unparteiische Behandlung; nicht zwingend exakt gleich – Diskriminierungsverbot.



### Italien Doppelpos.

Diritto Internazionale Umanitario (2023) – Ministero della Difesa  
**Enthaltungspflicht – staatliche Lieferungen + Finanzhilfen verboten.**  
**Non-Belligerency** (§§ 12.10–12.13): explizite Anerkennung als eigene Kategorie neben der Neutralität, mit eigenen Rechten und Pflichten.  
**24-h-Regel (Gesetz 1938):** Aufenthalt von Kriegsschiffen in territorialen Gewässern auf 24 h begrenzt.